



# DRUCKERPRESSE INFOFLYER DER HKM

**SPIEL:** 1.FC Nürnberg – 1.FSV Mainz 05 **AUSGABE:** 2

Hallo Nullfünger,

emotionale Wochen liegen hinter uns, nicht nur sportlich, sondern auch bei uns Fans läuft derzeit nicht alles optimal. Da wären z.B. das Kaiserslauternspiel, nachdem das Auftreten der Mainzer Fans eine ganze Woche lang die Berichterstattung in den lokalen Gazetten bestimmt hat. Sicher gibt es Punkte, die mensch kritisieren und in Frage stellen kann, viele Dinge müssen vielleicht auch grundlegend neu überdacht werden.

Allerdings muss auch jedem klar sein, dass Derbys eine andere Kiste sind als die übrigen 32 Spiele. Da dann ein dauerhaftes Problem festzustellen geht schlichtweg an der Realität vorbei. Die Art und Weise, wie die Medien diesbezüglich eine regelrechte Treibjagd inszeniert haben, hatte stellenweise nichts mehr mit Recherche, oder objektivem Journalismus zu tun. Ein wenig Differenzierung würde an der ein oder anderen Stelle gut tun. Auch Christian Heidel und Harald Strutz haben sich dazu leider viel zu pauschal geäußert. Nur eine starke Fanszene kann dem Verein die notwendige Unterstützung bieten. Aber wenn mensch auf einmal jedem, der Choreografien und Stimmung macht, den Stempel Krawallbruder auf die Stirn drückt, ist das keine gute Grundlage für eine ernsthafte Aufarbeitung. Bei allem Unmut hoffen wir, dass sich hier niemand aus der Fanszene jetzt hängen lässt, Kopf hoch Ultras, es kommen auch wieder bessere Tage!

Auch bei der Jahreshauptversammlung gab es viel Aufregung, die eigentlich gar nicht nötig gewesen wäre. Beim Verein besteht generell momentan wohl ein Kommunikationsdefizit, was ja auch schon bei der Dauerkartenvergabe für reichlich Unmut sorgte. Wir sind aber guten Mutes, dass sich hier in Zukunft etwas tut und der Verein die Kritik seiner Fans nicht auf die leichte Schulter nimmt!

Und sportlich schippern unsere Mannen gerade auch in eine kleine Krise, EC-Aus, 3 bittere Heimpleiten und zu allem Überfluss im Derby unterlegen. Die Zeichen stehen auf Abstiegskampf, aber da müssen alle mal auf dem Boden bleiben, die letzten Jahre verliefen nahezu perfekt. Aber wenn es eben mal nicht perfekt läuft, dann deshalb, weil Mainz 05 nicht Bayern München ist, sondern ein Verein, der sich in den letzten Jahren erst in der Bundesliga etabliert hat. Die Erwartungshaltung muss wieder vernünftige Ausmaße einnehmen und dieses Jahr heißt das Ziel nun mal Klassenerhalt. Wird das erreicht, können wir uns ganz entspannt zurücklehnen und haben keinen Grund rum zu jammern.

Also bleibt das Fazit: Jetzt erst recht! Und zwar jetzt erst Recht anfangen wieder zu gewinnen, Spiele auf dem Platz und Sangesduelle auf den Rängen. Nur wenn

Mannschaft, Verein und Fans zusammenhalten sind wir gemeinsam stark! Also Schluss jetzt mit den Nebenkriegsschauplätzen, geht raus und feuert eure Jungs an!

**Mannschaft - Verein – Fans  
Nur gemeinsam stark!!!**

## Die Mitgliederversammlung 2011

Hallo Nullfünger,  
am gestrigen Abend erreichte uns die Nachricht, dass bereits am Montag die alljährliche Mitgliederversammlung des 1.FSV Mainz 05 stattfindet. In der Mitteilung findet sich ebenfalls die Ankündigung, dass Bernhard Geitel nach mehr als 20 Jahren aus dem Vorstand ausscheidet. Bei den in diesem Jahr stattfindenden Präsidiumswahlen soll nun, auf Wunsch des aktuellen Vorstandes, Andreas Krafft diesen Posten übernehmen. Über Krafft selbst findet man dort die Informationen, dass er geschäftsführender Gesellschafter des IT-Systemhauses Urano ist, das gleichzeitig auch Co- und Jugendsponsor des Vereins ist.

Die Art und Weise der Ankündigung wirkt für uns sehr überraschend, es handelt sich schließlich um eine wegweisende Entscheidung, die der Verein seinen Mitgliedern äußerst kurzfristig mitteilt. In der Satzung ist übrigens eine Einladung zur Veranstaltung 4 Wochen vorher mit Tagesordnung in der lokalen Presse festgeschrieben. Obwohl wir das Geschehen rund um unseren Verein intensiv verfolgen, war die gestrige Ankündigung die erste Informationen, die uns diesbezüglich erreicht hat. Natürlich können wir nicht ausschließen, dass der Verein die Versammlung in der Zeitung angekündigt hat, wahrscheinlich ist sogar, dass er es getan hat. Der genutzte Rahmen ist jedoch unserem Befinden nach nicht ausreichend gewesen, wenn man bedenkt über welche Meldungen man sonst seitenweise Artikel zu lesen bekommt. Die erste Veränderung in der Vereinsführung seit Ewigkeiten wird hingegen fast totgeschwiegen und wir fragen uns nach: Warum?

Auch über den Kandidaten haben wir als Vereinsmitglieder so gut wie keinerlei Informationen. Warum wird Herr Krafft nicht früher vorgestellt, um so den Fans und Mitgliedern die Chance einzuräumen zu sehen, ob sie ihn guten Gewissens in eine derartig verantwortliche Position wählen können? Unser erster Eindruck ist mit den vorhandenen Informationen eher negativer Natur, da Herr Krafft zum Einen aus dem Sponsoring kommt und zum Anderen laut Vereinsmitteilung auch erst "seit 2006 dem Verein eng verbunden sei". Als kritischer Fan hat man in Zeiten der zunehmenden Kommerzialisierung immer eine gewisse Grundskepsis, wenn Leute aus dem Sponsoring in die Position eines Vereinsvorstandes gewählt werden sollen und die kurze Dauer der Vereinstreue bestätigt diesen Eindruck zunächst einmal.

Natürlich können wir mit dieser Einschätzung auch völlig falsch liegen, aber hier liegt das Problem: Wie sollen wir das wissen, wenn wir keine Quelle ausser eine, 4 Tage vor der Wahl, veröffentlichte Mitteilung des Vereins vorliegen haben?

Wenn auch ihr das Vorgehen unseres Vereins in diesem Zusammenhang kritisch seht, nehmt es nicht einfach hin, wir Fans und Mitglieder sind Teil des Vereins und haben das Recht darauf, über solche Vorgänge besser informiert zu werden. Also äußert eure Kritik, gegenüber dem Verein, im Internet, per Leserbrief oder am besten erscheint auf der Mitgliederversammlung und tut euer Unverständnis dort kund!

Handkäsmafia im September 2011

### **Zur Person: Andreas Krafft**

Wer ist eigentlich dieser Andreas Krafft, dessen Name in dieser Ausgabe der Druckerpresse so oft fällt? Wir wollen versuchen, euch diese Frage zu beantworten. Dabei können wir uns leider aktuell nur auf das beziehen, was aus der offiziellen Pressemitteilung des Vereins hervorgeht, im Internet zu finden ist und den paar Fakten, die wir auf der Mitgliederversammlung am 19.09.2011 erhaschen konnten. Andreas Krafft wurde 1969 geboren und stammt aus Bad Kreuznach. Er ist verheiratet und hat mit seiner Frau drei Kinder. Herr Kraft war 1990 Firmengründer des IT-Hauses „Urano“, von dem er heute noch geschäftsführender Gesellschafter ist. In den vergangenen 20 Jahren führte er das Unternehmen von einem kleinen Zweimannbetrieb zu einem Unternehmen mit aktuell mehr als 300 Mitarbeitern. „Urano“ betreibt weltweit mehrere Niederlassungen, der Hauptsitz befindet sich nach wie vor in Bad Kreuznach.

Mit seinen 42 Jahren ist Herr Krafft aktuell das jüngste Mitglied im Vorstand (Nächstälterer ist Christian Heidel).

Nach eigener Aussage ist Andreas Krafft mit Mainz 05 erstmals während seiner Bundeswehrzeit 1989 in Berührung gekommen. Ob und wie weit das stimmt, können und wollen wir nicht beurteilen. Auf der Homepage von Mainz 05 ist zu lesen, dass er seit 2006 fest mit Mainz 05 verbunden ist. In welcher Weise können wir euch ebenfalls nicht sagen. Sein Unternehmen „Urano“ tritt seit 2008 als Co-Sponsor und einem Jahr später als Hauptsponsor des Jugendleistungszentrum auf und ziert seitdem die Trikotbrust der Jugendmannschaften. Darüber hinaus ist „Urano“ Partner für gesellschaftliche und werteorientierte Projekte, wie z.B. das Mainzer Klassenzimmer oder Mainz 05 Hilft e.V.. In diesem Zusammenhang engagiert sich Herr Krafft intensiv, um diese voran zu bringen. Dieses soziale Engagement ist zumindest schon mal sehr zu loben.



Vielleicht können wir euch in den nächsten Wochen etwas mehr über seine Person berichten. Ein intensives „Kennenlernetreffen“ mit ihm ist in naher Zukunft auf jeden Fall geplant.

Auf diesem Weg möchten wir Andreas Krafft für seine Tätigkeit im Vorstand unseres Vereins viel Erfolg wünschen und hoffen, dass er sich entsprechend einbringt, wie man es von ihm erwartet und vor allem von Herrn Geitel gewohnt war.

### **Presseecho**

Die Querelen um die Mitgliederversammlung dürfte wohl jeder mitbekommen haben. Wir wollen euch im Nachgang die Presstexte zu diesem Thema zusammenstellen, um zu verdeutlichen wie zaghaft die Presse zuerst reagiert hat. Erst als sich Mainz 05 selbst auf ihrer Homepage über die vorgetragene Kritik äußerte, und in verschiedenen Internetforen die Aufregung hohe Wellen geschlagen hatte, fing auch die örtliche Presse an darüber zu berichten. Allerdings verdrängte die Aufregung um die Ereignisse aus Kaiserslautern allen Ärger aus dem Blätterwald. Schade, hätte doch eine differenzierte und ordentliche Berichterstattung den Vorstand auf die Kommunikationsprobleme im Vorfeld aufmerksam machen können. Stattdessen stürzten sich die sensationsgeilen Redakteure auf den Eklat in Kaiserslautern. Das dabei viel Unsinn geschrieben und viel zu viel pauschalisiert wurde, brauchen wir hier wohl keinem zu sagen. In dieser Hinsicht würde den Zeitungen ein zuverlässiger Kontakt aus der Fanszene gut zu Gesicht stehen. Aber das soll (jetzt) nicht unser Thema sein.

Lest jetzt selbst, was die örtlichen Zeitungen zur Mitgliederversammlung so alles von sich gegeben haben, zuerst allerdings unsere Nachbetrachtung.

### **Statement der HKM**

Das war sie nun die Mitgliederversammlung! Über 13000 Mitglieder hat Mainz 05 aktuell von denen lediglich 305 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt waren. Sehr ernüchternd, wie viel Interesse doch an Vereinspolitik besteht. Die Zahl von 35 Leuten aus der aktiven Fanszene ist dabei ebenfalls deutlich zu wenig, wenn man bedenkt, welchen Stellenwert diese Veranstaltung für die Zukunft des Vereins einnimmt. Insbesondere auch aus unseren Fanclubreihen hätten es ruhig 1, 2 Leute mehr schaffen können!

Aber selbst diese Tatsache wäre zu verkraften, wenn sich mehr dieser 305 Mitglieder auch mal hinterfragend mit den Handlungen und Geschehnissen innerhalb ihres/ unseres Vereins auseinandersetzen würden.

So kam es zu Szenen, die für Mainz 05 eher untypisch sind. Statt wie gewohnt die Wahl durchzuwinken, kam es dieses Jahr zu einem Schauspiel, das jeden Glauben an Demokratie und Mitbestimmung erschüttert.

Mit Herrn Krafft, vorgestellt als Geschäftsführer eines Sponsors, IT-Fachmann und der Anhängerschaft nahezu unbekannt, sollte ein neues Mitglied den Vorstand

bereichern und den frei gewordenen Platz ausfüllen. Nachdem diese Tatsache erst wenige Tage vor der Wahl bekannt wurde, äußerten wir uns dahingehend bereits kritisch. Wir wollten jedoch am Wahlabend die Chance nutzen, wenigstens dort etwas mehr über den Kandidaten zu erfahren. Was verbindet diesen Menschen außer seinem Engagement im Sponsoring mit unserer Liebe Mainz 05?

Leider artete diese einfache Frage (neben der notwendigen Kritik am Ablauf) in eine Farce sondergleichen aus. Mitglieder wurden abgebugelt, statt ihnen Rede und Antwort zu stehen. Die Wahl an sich wurde von einem Wahlleiter durchgeführt, der zu jeder Wortmeldung Partei für den Vorstand und den Kandidaten ergriff. Herr Krafft selbst wirkte sichtlich überfordert und wurde dann einfach auch nicht mehr reden gelassen. Kurzum: Es gab keine vernünftige Diskussion und die Wahl wurde regelrecht durchgeprügelt. Nach einer chaotischen Wiederwahl des Präsidenten übernahm dieser das Ruder, löste den Wahlvorstand ab und erledigte die restliche Wahl im Alleingang. Eine Tatsache, die man unter Umständen laut Satzung anfechten könnte, wenn man es tatsächlich drauf anlegen würde. Harald Strutz nutzte seine Redekünste und die Bühne, um ausreichend Stimmen zu generieren und selbst der restliche Vorstand, der sonst durch Enthaltung unparteiisch blieb, hob demonstrativ die grüne Karte.

Zur Krönung unterstellte Harald Strutz den Kritikern, sie würden dem gesamten Vorstand das nötige Vertrauen absprechen. Die klare Wiederwahl aller bisherigen Vorstandsmitglieder zeigte jedoch das genaue Gegenteil.

Für uns bleibt als Fazit, dass Mainz 05 hier klar seine eigenen Darstellungen, der fannahe Verein zu sein, ad absurdum geführt hat, indem die Bedenken der Fans und Mitglieder ignoriert wurden. Bedenken, die erst durch Versäumnisse des Vereins entstanden sind. Eine Vorstellung über eigene und die lokalen Medien mit ausreichend zeitlichem Abstand zur Versammlung hätte allen Mitgliedern bereits im Vorfeld die Möglichkeit gegeben, sich über Andreas Krafft zu informieren, um so guten Gewissens und mit Überzeugung ihre Wahlentscheidung zu treffen.

Ebenso funktioniert Demokratie auf solchen Versammlungen scheinbar nur, wie sie gewünscht wird. Eine beängstigende und alarmierende Entwicklung, auf die alle Mitglieder ein Auge haben sollten. Jedes Vereinsmitglied sollte sich der eigentlichen Kraft seiner Stimme bewusst werden und sie dafür nutzen, die Wege des Vereins mitzulenken.

Um es nochmal zu verdeutlichen, bei der Kritik geht es nicht um die Person Andreas Krafft, es geht um die Art und Weise der Kommunikation im Vorfeld und während der Mitgliederversammlung von Seiten des Vereins. Um Andreas Krafft besser kennen zu lernen, gab es bereits im Anschluß der Veranstaltung die Einladung mehrerer Fangruppen zu einem persönlichen Gespräch, zu welchem Herr Krafft sich auch gerne bereit erklärte.

Abschliessend möchten wir uns bei Bernhard Geitel für sein jahrelanges Engagement bedanken. Zudem wollen wir in aller Deutlichkeit dem langjährigen Vorstand unser absolutes Vertrauen aussprechen. Fehler dürfen gemacht werden, aber man sollte dabei immer ein offenes Ohr für konstruktive Kritik bewahren. Ihnen, sowie dem Neuvorstandsmitglied Andreas Krafft wünschen wir daher eine erfolgreiche Arbeit im Sinne des Vereins, seiner Mitglieder und Fans!

Wir hoffen sehr, dass die erlebte Farce eine einmalige Ausnahme bleibt!

### **Mainzer Rheinzeitung 20.09.2011**

#### *Mainz 05 Präsidium für drei Jahre bestätigt*

Mainz. Harald Strutz steht für drei weitere Jahre an der Spitze des FSV Mainz 05. 305 der insgesamt 13904 Mitglieder waren zum Jahrestreffen gekommen, und die bestätigten den Klubchef (mit acht Gegenstimmen) gestern Abend auf der Mitgliederversammlung im Schloß. Strutz geht in das 24. Jahr seiner Amtszeit und führt einen gesunden Klub in die Zukunft. Der Bundesligist hat nach Angaben von Schatzmeister Friedhelm Andres im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinn von 405 000 Euro verzeichnet.

Die Mitglieder bestätigten den kompletten Vorstand, für den Bernhard Geitel nicht mehr kandidiert hatte. Hitzige Diskussionen gab es um dessen Nachfolger Andreas Krafft. Etliche Mitglieder aus den Fanklubs und der Supporters beklagten, daß dessen Kandidatur zu spät bekannt gegeben worden seien, um sich ein Bild machen zu können vor der Wahl. Nach fruchtlosen Debatten, in denen es so schien, als teile ein Graben das Verhältnis zwischen Strutz und diesem Teil der 05-Mitglieder, von denen einige daraufhin die Versammlung verließen. Krafft erhielt aus diesem Kreis viele Gegenstimmen, wurde dennoch ins neunköpfige Gremium gewählt.

### **Homepage Mainz 05 20.09.2011**

#### *Emotionale Diskussionen um die Wahl des neuen Präsidiumsmitglieds*

Die Mitgliederversammlung 2011 entwickelte sich zu einer besonders emotionalen. Dies lag einerseits an den Gedanken des Präsidiums zum Fanverhalten, andererseits aber auch an der Kritik der Mitglieder am Verein. Einige Mitglieder beklagten vor allem die späte Bekanntgabe des gewünschten Wechsels im Präsidium. Präsident Harald Strutz hatte Andreas Krafft als Nachfolger des scheidenden Bernhard Geitel vorgeschlagen.

„Wir hätten uns gewünscht, dass wir den Kandidaten früher vorgestellt bekommen und so die Chance erhalten, ihn und seinen Bezug zu Mainz 05 besser kennen zu lernen“, sagte beispielsweise Alex Schulz aus der Fanszene. Harald Strutz stellte klar: „Die Entscheidung des Rückzugs von Bernhard Geitel ist erst vor kurzer Zeit gefallen. Es soll nicht der Eindruck entstehen, dass wir hier Alleingänge starten. Wir verhalten uns gemäß unserer Satzung. Als Präsident des Vereins ist es aber mein klares Interesse, Personen für das Präsidium vorzuschlagen, die unseren Vorstellungen von der Arbeit bei Mainz 05 entsprechen. Ich hätte mir dafür mehr Vertrauen gewünscht.“

Einige Mitglieder untermauerten ihren Unmut bei der Abstimmung zu Andreas Krafft durch Gegenstimmen und Enthaltungen. Die Vollversammlung wählte den Bad Kreuznacher dennoch mit deutlicher Mehrheit in das Präsidium. Schließlich kühlten die Emotionen aber auch schnell wieder ab.

### **Allgemeine Zeitung Mainz 20.09.2011**

#### *Mainz 05: Explosive Vorstandswahl - Deutliche Worte auf Jahreshauptversammlung*

Dass die anfängliche Stimmung bei einer Jahreshauptversammlung des FSV Mainz 05 schon einmal besser war, versteht sich von selbst. Vor allem in den vergangenen

beiden Jahren hatte sich im kurfürstlichen Schloss sofort eine gute Stimmung breitgemacht – der sportliche Erfolg in der Fußball- Bundesliga hatte es möglich gemacht. Am Montag jedoch ging die Versammlung unter dem Eindruck der jüngsten Derby-Niederlage in Kaiserslautern über die Bühne. Dass dennoch wieder Aufbruchstimmung herrschte, war den Protagonisten am Rednerpult zu verdanken. Ob Präsident Harald Strutz, ob Manager Christian Heidel, ob Trainer Thomas Tuchel: Alle Redner schworen die 305 versammelten Mitglieder auf die kommenden Aufgaben ein, beschworen den typischen Geist der 05er. Und das Auditorium nahm es dankbar an.

Überraschend explosiv wurde es wenig später, als die Präsidiumswahlen anstanden. Bis auf Bernhard Geitel, der nach über 20 Jahren aus dem Amt schied, stellte sich das Präsidium komplett zur Wahl. Für Geitel sollte Andreas Kraft berufen werden. Die Vorstellung des 42-jährigen Unternehmers aus Bad Kreuznach, Geschäftsführer des 05-Sponsors Urano, wurde von den Mitgliedern durchaus kritisch aufgenommen. Kritik gab es vor allem, weil der Kandidat erst wenige Tage vor der Mitgliederversammlung publik gemacht wurde. Und weil er als IT-Dienstleister für Mainz 05 Interessenkonflikte haben könnte. Es kam zu Unmut, Strutz und Heidel mussten aufs Podium. Am Ende aber wurde der Wahlvorgang durchgezogen. Strutz selbst, der in sein 24. Jahr als Präsident geht, bekam mehr Gegenstimmen als ihm lieb war, der Rest des Vorstandes wurde von den Mitgliedern quasi durchgewunken – bis auf Kraft, der aber auch genug Stimmen bekam, um für die nächsten drei Jahre dem Präsidium anzugehören.

### ***Mainzer Rheinzeitung 21.09.2011***

*05-Wahl mit fadem Beigeschmack – Sache lief aus dem Ruder*

Mainz – Daß nur 305 der insgesamt fast 14.000 Mitglieder des FSV Mainz 05 zur Generalversammlung des Vereins ins Schloß kamen, ist auf den ersten Blick gesehen eher dürrtig. Das geringe Interesse an der Veranstaltung, in der diesmal turnusgemäß die personelle Führung des Klubs zur Wahl stand, mag darin begründet sein, daß beim Bundesligisten im Großen und Ganzen alles in bester Ordnung ist. Der Verein ist kerngesund und eine

Daß es derzeit in der Bundesliga nicht so läuft wie in den vergangenen beiden Erfolgswahren, gefällt weder den Verantwortlichen noch den Mitgliedern. Doch solche Phasen gehören im Sport dazu, besonders in der höchsten deutschen Spielklasse. Entsprechend harmonisch verlief ein großer Teil dieses Abends im Großen Saal. Bis plötzlich die Veranstaltung gnadenlos aus dem Ruder lief und ein hausgemachtes Problem dazu führte, daß der Beobachter etlichen Beteiligten den Besuch eines Grundkurses in Basisdemokratie empfehlen könnte.

### ***Mangelnde Transparenz***

Der Streit entzündete sich an der Wahl des Nachfolgekandidaten für das ausscheidende Präsidiumsmitglied Bernhard Geitel. Ein großer Teil der Mitglieder, vornehmlich aus der aktiven Fanszene, störte sich an der mangelhaften Transparenz, mit der die 05-Führung den Kandidaten ihrer Wahl, den IT-Unternehmer Andreas Krafft, in diese Präsidiumswahl geschickt hatte. Zwar verwies Harald Strutz auf die von der Mitgliederversammlung seinerzeit verabschiedete

Satzungsänderung, daß der Vorstand seinen Wunschkandidaten vorstellen kann, der dann zur Wahl steht.

Die Mitglieder zweifelten auch weniger an der Person oder den Fähigkeiten Kraffts, sondern beklagten dessen mangelhafte Einführung und Vorstellung. Man hätte sich halt gerne im Vorfeld ein Bild von dem Mann gemacht und mehr über dessen Vita und 05-Affinität erfahren, ehe es zur Abstimmung kam. Daß Krafft selbst nicht auf die gestellten Fragen aus dem Auditorium einging, gab der aufgeheizten Stimmung weitere Nahrung.

### ***Fader Beigeschmack***

Und dass ein offenbar von der Situation überraschter und überforderter Wahlleiter die Diskussion kurzerhand abwürgte und zur Wahl aufrief, der 05-Präsident sich persönlich angegriffen fühlte und seinerseits die nach Information heischenden Fans anging, deren Reaktionen allerdings ebenfalls übers Ziel hinausschossen, gab der Geschichte einen faden Beigeschmack. Strutz erhielt ungewohnte Gegenstimmen. Krafft sah eine Vielzahl von roten Stimmkarten – immerhin noch genügend, um ins Präsidium einzuziehen. Und das alles, obwohl eigentlich kaum jemand gegen Kraffts Ernennung war, sondern nur die Informationspolitik kritisierte.

Dieser Zeitpunkt des Abends führte dann fast die vorher proklamierten Appelle ad absurdum, daß Verein, Mitglieder und Fans in Zukunft wieder näher zusammenrücken müssten. „Fannähe und Authentizität“, versprach Strutz. „Wirtschaftlichkeit des Klubs und Tradition zusammen führen.“

### ***Allgemeine Zeitung 22.09.2011 aus einem Interview mit Harald Strutz***

Die Wahl des IT-Unternehmers Andreas Krafft in den Vorstand sorgte für Unmut bei einigen Mitgliedern. Auch Sie ernteten deshalb Kritik. Sind Sie enttäuscht darüber?

Über die Art und Weise der Diskussion bin ich schon enttäuscht. Andreas Krafft ist ja dem Verein schon seit Jahren verbunden, als Person und mit seinem Unternehmen. Ich als Präsident kann laut Satzung sagen, mit wem ich weiter zusammenarbeiten will, mit wem ich die wirtschaftliche Verantwortung tragen will. Und wenn dann diese Personalentscheidung von ein paar Leuten aus den Fankreisen, mit denen wir regelmäßig zusammensitzen, infrage gestellt wird und zu einer solchen Grundsatzdiskussion führt, dann darf ich mich auch mal aufregen, so wie die betreffenden Personen sich aufgeregt haben.

### **Veranstaltungshinweis Teil 1**

*Angriff von Rechtsaußen“: Autor und Sportjournalist Ronny Blaschke spricht über rechtsextremistische Strömungen im Fußball Das Fanprojekt Mainz e. V. lädt alle Interessierten herzlich zu folgender Veranstaltung ein:*

Vortrag mit dem Berliner Autor und Sportjournalisten Ronny Blaschke:

„Angriff von Rechtsaußen. Wie Neonazis den Fußball missbrauchen“

Rechtsextremisten nutzen bei Weitem nicht nur die politische Ebene um ihre menschenverachtenden Ansichten zu verbreiten. Immer wieder muss auch der Sport, und im Speziellen der Fußball, als Plattform für rechtsextremistische Aktivitäten und Äußerungen herhalten. Fankurven werden gezielt unterwandert, Neonazis gründen eigene Vereine, um Jugendliche an ihre Kameradschaften heranzuführen, NPD-Funktionäre agieren im Fußballalltag als Schiedsrichter oder Jugendtrainer. Über Medien wie Musik, bestimmte Kleidermarken oder das Internet

### Lesung „Angriff von Rechtsaußen“

Wann: Dienstag, 11.10.2011 um 20.00 Uhr

Wo: Haus der Jugend (Großer Saal)

Mitternachtsgasse 8, 55116

können Rechtsextreme ihre Gesinnung wirksam in den Fanszenen präsentieren und verbreiten.

Ronny Blaschke hat sich in seinem aktuellen Buch „Angriff von Rechtsaußen“ mit rechtsextremistischen Tendenzen im Fußball beschäftigt. In seinem Vortrag erzählt er von seinen Erfahrungen und Recherchen, die diesem Buch zugrunde liegen und thematisiert Möglichkeiten, sich gegen die Proklamation rechter Ideologien zur Wehr zu setzen.

Auch wenn rechtes Gedankengut in der Mainzer Fußballszenen eine vergleichsweise geringe Rolle spielt, haben wir uns dennoch dafür entschieden diese Veranstaltung anzubieten. Gemäß dem Ausspruch „Wehret den Anfängen“ möchten wir für dieses Thema und die Erscheinungsformen rechter Propaganda sensibilisieren, in der Hoffnung, dass sich die Mainzer Fans auch weiterhin geschlossen jenen Personen entgegen stellen, die rechtes Gedankengut in die Kurven tragen wollen.

Im Anschluss an den Vortrag sind alle Anwesenden herzlich eingeladen, mit dem Autor über das Thema zu diskutieren.

### Wenn's mal nicht so läuft...

...dann aber auf allen Ebenen. Keinem dürften die öffentlichen Diskussionen entgangen sein, die die letzten Tage und bald Wochen das Internet beherrschen. Dankend aufgegriffen oder sogar losgetreten von den Medien, angeheizt von der Vereinsobrigkeit und ausgeschlachtet von Usern und Fans aller Lager entwickelte sich aus der Derbyaufarbeitung eine Besserfandiskussion, wie es sie bisher in Mainz noch nicht gegeben hat.

Dass man über Vorfälle rund um das Spiel in KL (sofern sie Tatsachen entsprechen) unterschiedliche Auffassungen haben kann/darf/muss ist unbestritten. Auch ist eine offene Diskussion unter den Fans wichtig und ebenso notwendig. Aber die aktuelle Hetzkampagne gegen eine Fangruppe und den damit verbundene Keil, der momentan zwischen die einzelnen Fanlager getrieben wird, können wir nicht gutheißen.

Wie wir am Samstag auf den positiven Spruchbändern lesen konnten, geht es nur zusammen. Und nur diese Aussagen zählen! Zusammenstehen ist gerade in der momentanen Phase besonders wichtig, egal welche "Art" Fan man ist.

Nur ein Platz trennt uns in der Tabelle aktuell von der Abstiegszone. Die Mannschaft belohnt sich oft nicht selbst für ihre Mühen und gerade dann wird die moralische Unterstützung von außen benötigt.



Wir wissen nicht, wieso gerade jetzt so viel Unruhe um die Fanszene von Mainz 05 herrscht. Aber wir fordern alle auf, sich endlich wieder auf die wichtigste Sache, den Fussball und das Einfahren der notwendigen Punkte zu konzentrieren. Wir wünschen uns von allen Fans, Medienvertretern, Personen des öffentlichen Lebens, Vereinsoffiziellen und sonstigen Personen, die derzeit in irgendeiner Form Nebenkriegsschauplätze eröffnen:

Ihr alle seid Mainzer, ihr alle seid 05er! Gebt endlich Ruhe, steht zusammen und helft der Mannschaft durch diese (hoffentlich kurze) Krise!

P.S.: Nutzt doch die Fahrt nach Nürnberg, um mal mit dem Kunden, dem verummten Kiddy, dem Modefan oder dem Pöbelrentner über eure Ansichten zu diskutieren. Und dann fahren wir zusammen in Nürnberg 3 wichtige Punkte ein!

### Dies und Das

Wow... wir waren wirklich überrascht! Am Morgen des Freiburgspiels gab es auf dem Bahnhofsvorplatz bereits zahlreiche Nachfragen nach diesem Flyer und auch im Zug wurde uns die Ausgabe 1 förmlich aus der Hand gerissen. Insgesamt wurden beim Spiel in Freiburg und dem darauffolgenden Heimspiel 100 Ausgaben in Papierform verteilt. Außerdem wurde die Erstausgabe der Druckerpresse im Internet mehrere hundert Male heruntergeladen. Vielen Dank dafür!

In der letzten Ausgabe sprachen wir uns deutlich für den verantwortungsvollen Einsatz von Pyrotechnik aus. Wir waren auch durchaus optimistisch, dass beim DFB mittlerweile ein Umdenken eingesetzt hat. Leider musste ganz Fussballdeutschland in den vergangenen Wochen lesen, dass die Bemühungen seitens des DFB erst mal eingestellt werden und somit das legale, kontrollierte Zünden von Pyrotechnik in weite Ferne rückt.

Woran dieser plötzliche Wandel liegt können wir euch leider nicht beantworten. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass zu Saisonbeginn Helmut Spahn (Fachmann für Sicherheitsfragen) den DFB verlassen hat und nun sein Glück als Sicherheitsbeauftragter im WM-Komitee von Katar sucht. Wir werden es wohl leider

nicht erfahren. Spannend bleibt auch die Frage, wie die einzelnen Gruppen mit diesem Rückzieher des Verbands umgehen werden. Sicherlich ist hier das letzte Wort nicht gesprochen.

Vielleicht fragt sich der ein oder andere, wo wir im Q-Block eigentlich stehen? Um dieses ohnehin offene Geheimnis zu lüften, kommen wir jetzt raus mit der Sprache. Wir stehen auf Höhe des Eingangs, direkt am Zaun zum R-Block. Wer sich in der Zukunft zu uns stellen möchte, kann dies gerne tun. Wir freuen uns auf neue Leute!

Wir sind mittlerweile auch im Internet vertreten. Im Internet findet man uns auf unserem Blog [www.handkäsmafia-mainz.de](http://www.handkäsmafia-mainz.de). Außerdem könnt ihr für uns bei Facebook „Gefällt mir“ drücken oder uns bei Twitter folgen. Wenn ihr immer auf dem neusten Stand bleiben wollt, tut das unbedingt!

Schon gespannt, wann die nächste Druckerpresse erscheint und euch mit Lesenswertem versorgt? Angepeilt ist aktuell das Auswärtsspiel in Wolfsburg am 03.12.2011. In uns sprudeln bereits schon jede Menge Ideen, die wir für diese Ausgabe umsetzen wollen, damit es euch beim Lesen nie langweilig wird. Ihr dürft euch also jetzt schon darauf freuen.

Vielleicht möchtet ihr ja die nächste Druckerpresse auf Zellstoff gedruckt in den Händen halten, statt sie nur online zu lesen. Da bleibt euch nur die Fahrt nach Wolfsburg anzutreten, da wir wieder mit einer großen Nachfrage rechnen.

### **Stadtgeflüster**

#### *Gutenbergs Werkstatt gefunden?*

Welches Ereignis, im Hinblick auf den Namen dieses Heftchens, würde sich besser eignen, um in unsere unregelmäßig erscheinenden Rubrik „Stadtgeflüster“ einzusteigen?

Vor ca. einer Woche gingen in der Nähe des Brandzentrums Ausgrabungsarbeiten los, die eventuell auf einen sensationellen Fund stoßen könnten. Auf einem ca. 400m<sup>2</sup> großen Areal, am Rande des damaligen Druckerviertels, erhoffen sich die Landesarchäologen die Druckerwerkstatt Gutenbergs zu finden. Da über dieses Areal der Stadt bisher nur wenig bekannt ist, könnte vielleicht auch der Stadthalterpalast auf diesem Gelände zu finden sein. Bis zum heutigen Tage wurden bei Ausgrabungen noch keinerlei Überreste dieses Palastes gefunden. Lediglich historische Schriften deuten auf dessen Existenz hin.

Bevor ein Fund jedoch konkret wird, steht den Archäologen viel Arbeit bevor. Eventuelle historische Überreste werden in ca. 6 Meter Tiefe vermutet. Die Erdschichten werden dabei zuerst mit Kleinbaggern abgetragen, bevor man mit Schaufeln, Hammer, Spaten und Spachtel an die konkreten Feinarbeiten gehen kann. Wer sich den aktuellen Stand der Grabungen selbst anschauen möchte, kann dies in der Altenauergasse tun. Die Zäune, die die Grabungsstätte umgeben, sind so gestaltet worden, dass der Mainzer Bürger freie Sicht auf das Feld hat. Täglich

werden dort zehn Mitarbeiter acht Stunden damit beschäftigt sein nach Schätzen zu buddeln.

Wir drücken den Archäologen alle Daumen, dass sich die Hoffnungen bestätigen und man einen sensationellen Fund präsentieren kann. Egal ob Gutenbergs Werkstatt, oder der historische Stadthalterpalast. Beide wären sensationelle Funde, die die Mainzer Stadtgeschichte vervollständigen und unsere Landeshauptstadt um eine Attraktion reicher machen! Wir werden euch auf alle Fälle über die aktuellen Arbeiten auf dem Laufenden halten.

### **Das ist nicht Mainz 05!**

Der Umsatz des Jahres ist gewählt! An jeder Ecke, in jeder Zeitung, im Internet und zimal mündlich bekam mensch diese Worte präsentiert, wo immer es irgendwie um Mainz 05 ging. Sei es bei der Mitgliederversammlung, der Nachbetrachtung des Kaiserslauternspiels, bei Kritik an der Mannschaft, oder wenn Klaus Hafner Gesänge gegen Dietmar Hopp unterbinden will. Immer wieder erhob jemand das Wort und verkündete, was nun Mainz 05 ist und was nicht. Und ja, langsam aber sicher nervt das brutal.

Mainz 05 ist nicht der 1.FSV Mainz 05 und seine Würdenträger, Mainz 05 ist nicht irgendein Internetforum und seine User, Mainz 05 ist nicht die Mannschaft und das Trainerteam, Mainz 05 ist nicht der geneigte Stadionbesucher, Mainz 05 ist nicht die Presse und Mainz 05 ist auch nicht die Ultras, Metzger oder gar wir, die HKM... Nein, nein, das ist alles nicht Mainz 05.

Naja, irgendwie ist genau all das doch Mainz 05, aber keiner alleine, sondern nur alle zusammen. Und zu dieser Erkenntnis müssten alle mal endlich wieder kommen. Klar ist, zu vielen Dingen gibt es unterschiedliche Meinungen und Standpunkte, das begründet sich meistens einfach schon allein von der Sichtweise und Position. Aber keiner und zwar wirklich niemand hat die Legitimation zu definieren, was nun Mainz 05 ist und was nicht.

Da wären z.B. Gesänge über Fritz Walter beim Derby, gut finden muss mensch das nicht, aber es haben große Teile des Mainzer Fanblocks gesungen und dadurch ist es dann doch irgendwie ja ein Teil von Mainz 05. Ob mensch das nun will, oder nicht, wegdiskutieren kann es keiner!

Da wäre das Auftreten von Harald Strutz bei der Mitgliederversammlung, das hat vielen nicht gepasst, aber er ist der gewählte Präsident und damit auch ein Teil von Mainz 05, ja sogar ein sehr, sehr wichtiger!

Oder die Mannschaft, die fliegt raus in Medias, verliert im Derby gegen Kaiserslautern. Schöne Scheiße - passiert aber und im nächsten Spiel laufen sie wieder im rot-weißen Trikot auf und sind damit...richtig... ein Teil von Mainz 05!

Also hören wir alle bitte endlich mal damit auf, anderen vorzuschreiben, was Mainz 05 ist und was nicht. Jeder kann seine Meinung frei äußern, sollte das aber bitte konstruktiv tun, denn nur so kann es vielleicht dazu führen, Dinge zu verbessern. Sich gegenseitig zu zerfleischen hingegen nützt uns allen nix, also Schluss damit!

Und jetzt nehmen wir alle mal wieder die Hände aus der Tasche und packen mit an, um uns aus dem Moloch zu ziehen auf den wir uns gerade zu bewegen.

Für den Verein heißt das, verbessert eure Kommunikation, sucht den Dialog mit uns Fans und verstrickt euch nicht in weitere Grabenkämpfe.

Für die Mannschaft heißt das, holt alles aus euch raus, pflügt den Rasen um, lauft bis ihr vom Platz getragen werden müsst und spielt endlich mal wieder geilen Fussball. Dann kommen die Siege wieder von ganz allein!

Für uns Fans heißt das, fahrt zu den Heim- und besonders zu den Auswärtsspielen, schreit euch die Seele aus dem Leib und gebt der Mannschaft den Rückhalt, den sie braucht. Setzt wieder positive Akzente und zeigt deutlich, worauf es wirklich ankommt.

In den nächsten Wochen werden Weichen gestellt, die zukunftsweisend für Mainz 05 sind und es liegt nun an uns allen, in einer vielleicht schwierigen Zeit, gemeinsam das Beste daraus zu machen! Denn trotz aller Rückschläge immer wieder aufstehen, das ist wirklich Mainz 05!!!

### Fanprojektförderung

In der momentanen Debatte um zunehmende Probleme mit der Mainzer Fanszene, wo Tag für Tag neue Forderungen nach Maßnahmen in der Öffentlichkeit laut werden, gerade da kämpft unterdessen das Mainzer Fanprojekt erneut um seine Finanzierung. Das Fanprojekt besteht bereits seit 1994, leistet wichtige präventive Jugend-, Sozial- und Fanarbeit und gehört in seiner Ausrichtung zu den Vorzeigeprojekten in ganz Deutschland. Nicht nur, die kürzlich vergebene Auszeichnung mit dem Qualitätssiegel, als erstes Fanprojekt überhaupt, macht deutlich welche wichtige Arbeit dort geleistet wird.

Momentan besteht das Team aus 3 vollen und einer halben Stelle, die allesamt nötig sind um eine vernünftige Arbeit zu leisten. Neben den 4 Mitarbeitern unterhält das Fanprojekt zur Zeit Büroräume, einen Transporterbus, das Fancafé, welches einen wichtigen Anlaufpunkt für viele Fangruppen darstellt und veranstaltet regelmäßig Angebote wie Vorträge, Ausstellungen oder U18-Auswärtsfahrten. Es begleitet die 05 Anhänger zu jedem Spiel, vermittelt bei Problemen mit Verein, Polizei oder Ordnungsdiensten.

Und gerade jetzt soll es ausgerechnet hier zu einer bis zu 20%igen Kürzung im Etat durch die Landesregierung kommen. Das Fanprojekt wird durch eine Drittfinanzierung zwischen Land, Kommune und DFB/DFL finanziert, wird nun also der Landesetat um rund 10.000 Euro gekürzt, würde anteilig auch der Zuschuss von DFB/DFL um rund 5000 Euro niedriger ausfallen.

Und nicht nur Mainz als größtes rheinland-pfälzisches Fanprojekt würde eine derartige Mittelstreichung in Schwierigkeiten befördern. Die jüngeren und kleineren Fanprojekte in Trier und Kaiserslautern haben schon jetzt deutlich zu wenig Geld und stünden im Falle einer weiteren Kürzung wohl vor dem Aus.

Schon jetzt bedient sich das Fanprojekt zahlreicher anderer Methoden um zusätzliche Gelder zu generieren, so gibt es bspw. eine Kooperation mit dem Arbeitsamt und die Fanarbeit im Umfeld der Regionalligamannschaft bringt zudem zusätzliche Gelder, da auch hier das Fanprojekt regelmäßig im Einsatz ist. Zudem unterstützen auch Sponsoren aus dem Vereinsumfeld immer wieder punktuell die

Arbeit der Pädagogen. Ein eigentlich unmöglicher Zustand, wenn man bedenkt, dass das Fanprojekt eine vom Verein unabhängige Institution sein soll. Man sieht deutlich, dass die Landesregierung ihrer Verpflichtung in nicht ausreichendem Maß nachkommt, sonst wäre ein solcher Schritt überhaupt nicht nötig.

Fanprojektleiter Thomas Beckmann ist zwar mit der aktuellen Situation



weitestgehend zufrieden, die Strukturen sind auch aufgrund der zusätzlichen

Finanzierungswege ausreichend, um eine vernünftige

Fanprojektarbeit zu leisten. Sollte es allerdings zu einer Kürzung kommen, müsste wohl zwangsläufig beim

Personal eingespart

werden, worunter die Arbeit des Projektes deutlich leiden würde. Er richtet deshalb seinen Appell vor allem an die amtierende Landesregierung, die vor der Wahl versprochen, die Fan- und Sozialarbeit gemäß des Nationen Konzepts Sport und Sicherheit, landesweit weiter zu fördern. Dieses Versprechen ist sogar im Koalitionsvertrag enthalten und es wäre absurd ausgerechnet in der jetzigen Situation an dieser Stelle zu sparen. Das Fanprojekt bemüht sich deshalb aktuell sowohl um Gespräche mit den Regierungsparteien SPD und den Grünen als auch mit der Opposition.

Wir hoffen, dass diese Gespräche Früchte tragen und das Mainzer Fanprojekt auch in den nächsten Jahren die bisher so erfolgreiche Arbeit im gewohnten Maße fortsetzen kann. Es ist unverantwortlich einerseits nach Maßnahmen zu rufen und im gleichen Atemzug bewährte Fanarbeit zu gefährden. Vor allem die Grünen haben das Thema Fanprojektförderung intensiv beworben und zeichnen sich nun mitverantwortlich bei einer Debatte um Kürzungen in diesem Sektor. Deshalb auch unsererseits ganz klar die Forderung an die Verantwortlichen aus der Politik, insbesondere die grüne Fraktion, ihre Versprechen einzuhalten und die Fanprojekte weiterhin ausreichend finanziell zu unterstützen. Nicht nur in Mainz, sondern auch in Kaiserslautern und Trier!

### Fanzinere Rezensionen

Saisonbeginn ist für die Fanzinebegeisterten unter uns auch immer die Zeit, in der es die meisten Erscheinungen gibt. So vergeht kaum eine Woche, in der nicht die nächste Gruppe ihr Heft auf den Fanzinemarkt schmeißt. So kommen wir aktuell nicht mehr aus dem Lesen raus, da uns ein Heft nach dem anderen erreicht. Es gibt Gruppen, die es schaffen im Halbjahresrhythmus ihr Fanzine zu veröffentlichen, andere dagegen erscheinen nur einmal in der Saison. Heute wollen wir euch einen ersten Schwung näher vorstellen. Eine Fortsetzung im nächsten Heft wird es also definitiv geben.

### *Der goldene Reiter Ausgabe 2 – Komplotz Hannover*

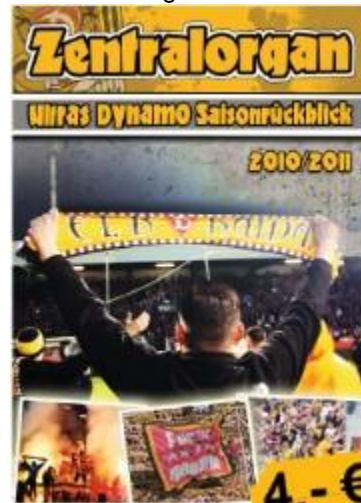
Das Komplotz (einer der ersten Ultragruppen in Hannover, Überschneidungen mit Ultras Hannover vorhanden) beschäftigt sich hauptsächlich mit den 34 Pflichtspielen der Bundesligamannschaft von Hannover 96. Allerdings gibt es auch Berichte über Testspiele, Besuche der Amateurm Mannschaft oder Freundschaftsbesuche bei Arminia Bielefeld. Mit dem „goldenen Reiter“ bekommt man als Außenstehender wenigstens einen groben Einblick in die Hannoversche Szene. Ansonsten bekommt man aus der Landeshauptstadt Nieder sachsens nicht viel zu lesen. Die Berichte sind allesamt unterhaltsam und erzählen so manche Suffgeschichte der Schreiber. Im Mittelteil des Heftes ist die Erstausgabe des „Rotkehlchen“ abgedruckt. Eine Zeitreise in den März '98 und in das erste Heft des Komplotz. Am Ende jeder Ausgabe des „goldenen Reiters“ wird in verschiedenen Kategorien die „Eigentorkanone“ an verschiedene Gruppen, Vereine oder Institutionen verliehen. Sehr amüsant...

Leider ausverkauft, ansonsten lohnt sich immer einen Blick in den NOFB Shop.

### *Zentralorgan Saisonrückblick 2010/2011 – Ultras Dynamo*

Wow... Selten ein Heft gesehen, welches sich Jahr für Jahr, immer und immer wieder in seiner Qualität und Umfang steigert. Auf 124 Seiten gibt es nicht nur Berichte zu den Pflichtspielen von Dynamo Dresden, sondern auch zu denen der Freunde aus Zwickau und Sarajevo. Aber das ist noch nicht alles... Die Relegationsspiele von 2002, ein Blick über die Pyrotechnikkampagne, die Bedeutung der Dritten Mannschaft von Dynamo und ein Rückblick auf die zehnjährige Gruppengeschichte finden Erwähnung. Abgerundet wird das wirklich gute Heft durch zahlreiche Bilder zu den jeweiligen Berichten, Bilderseiten mit Mobfotos, Pyrotechnik oder Spruchbänder werten das Heft optisch auf. Die Krönung des Ganzen ist der gewohnte Zahlensalat, der genauen Einblick in die Zahlen der Auswärtsfahrer, Gästefans oder Freundesbesuche bietet. Sowohl optisch, wie inhaltlich eines der besten, wenn nicht sogar das beste Heft auf dem Markt. Absolute Kaufempfehlung!

[www.ultras-dynamo.de](http://www.ultras-dynamo.de) - 4,00€ + Porto



### *Lokuspapier! Deluxe – Ultras Wuppertal*

Wir schrecken vor keinem Heft zurück und sind die Aussichten auf großen Lesegenuss noch so klein. Deshalb riskierte ein tapferes Mitglied bei dem Gastspiel unserer Amateure in Wuppertal alles und wagte sich nach dem Spiel an den Stand der Ultras Wuppertal. Tapfer deswegen, da er nur knapp einem blauen Auge entging. Trotzdem haben wir den Ultras Wuppertal 5€ in den Rachen geschmissen (den in der Ankündigung versprochenen Button und Aufkleber gab es nicht dazu). Das ganze sollte sich allerdings nicht lohnen. Schlechter und langweiliger Schreibstil

bei viel zu großer Schriftart können nicht gefallen. Immerhin ist das Heft komplett in Farbe, könnte durch eine kleinere Schriftart allerdings deutlich kompakter gehalten werden. Zum Glück nicht so einfach zu bekommen...

Nur am Ultras Wuppertal Stand erhältlich, kein Versand.

### *gUDe #3 – Ultras Darmstadt*

Nach 1,5 Jahren die dritte Ausgabe in den Händen zu halten zeigt auf jeden Fall, dass die Macher stark dahinter sind, pünktlich den Markt zu bereichern. Man merkt



vor allem aber auch, dass sich das Heft nach 3 Ausgaben kontinuierlich weiterentwickelt hat. Sowohl vom Inhalt, als auch optisch gab es bisher ständig eine Steigerung. Hatten die ersten Ausgaben noch Kinderkrankheiten (z.B. verpixelte Bilder), wurden diese nun komplett abgestellt. Spielberichte werden in Anreise, Spiel, Stimmung und Sonstiges unterteilt, sodass man direkt zum eigentlich Interessanten überspringen kann, sollte einen z.B. das Spiel nicht interessieren. Ausgabe 3 blickt dabei auf das aktuelle Thema Pyrotechnik zurück und wagt anhand eines Interviews mit den Freunden von Azzuro Düsseldorf einen Blick über den Tellerrand. Ein weiteres, großes Thema sind Graffiti und ihre Bedeutung für die Ultraszene, aber auch in der Stadt. Dazu gibt es ein Interview mit einem Sprayer. Durch weitere Berichte

bekommt man zusätzliche Einblicke in das Gruppenleben der Darmstädter. Für nur schmale 1,98€ (abgerechnet werden tatsächlich allerdings 2€ ) bekommt man also allerhand geboten. Das lesen lohnt sich daher.

[gude@ultras-darmstadt.de](mailto:gude@ultras-darmstadt.de) - 1,98€ + Porto

### *Bratwurstdealer - Gesammelte Werke Rückrunde 2010/2011 – Horda Azzuro*

Der „Bratwurstdealer“ ist nicht mit den gewöhnlichen und bereits vorgestellten Fanzines zu vergleichen. Der Bratwurstdealer ist für gewöhnlich das Infozine der Horda und erscheint daher zu jedem Heimspiel von Carl Zeiss Jena. Die „Gesammelten Werke“ sind daher nur eine Zusammenstellung sämtlicher Spieltagshefte, aber deswegen nicht weniger gut. Auf mehr als 300 Seiten bekommt man die vergangenen 17 Heftchen geliefert. Für die Leseratten in Deutschland optimal, um einen Einblick ins „tägliche“ Leben der Gruppe zu bekommen. Es wird in den Spieltagsheften nicht nur auf die Spiele (meist von Gegnern oder Hoppfern geschrieben) zurück geblickt, sondern bekommt allerhand weitere Infos. Gegnervorstellung, Shop-News, Gedanken aus der Kurve, Szene News, Einblicke in verschiedene örtliche Organisationen, aber auch ausführliche Freundschaftsbesuche bei der Section Quest 1993 (Ultras des Eishockeyvereins aus Lausanne/Schweiz). Ein gesammeltes Werk, das man gerne liest, die Spieltags Hefte gehören in Deutschland sicherlich zu den besten. Kaufen, kaufen, kaufen, um einen Einblick ins oftmals triste 3.Liga-Leben zu bekommen!

[kontakt@horda-azzuro.de](mailto:kontakt@horda-azzuro.de) - 5,00€ + Porto



### Ya Basta 25 - Ultras Nürnberg

Das Ziel der Ya Basta Redaktion ist es, alle 2-3 Monate zu erscheinen. Das gelang in den vergangenen Jahren mal mehr, mal weniger. Im letzten Jahr hat das Projekt allerdings an "Erscheinungskonstanz" zugenommen und so erscheint das Heft pro Saison 4-5 Mal und ist zweifelsohne eines der besten deutschen Fanzines. So gibt es immer wechselnde Titelthemen. Diese (und die letzten beiden) Ausgaben drehten sich dabei um die Fanbetreuung des 1.FCN. Aber auch die Standard-Spielberichte fehlen nicht. Außerdem wird ausführlich aus den Sektionen berichtet und die Freunde der Gruppe kommen ebenfalls zu Wort. Die Seitenanzahl liegt in No. 25 bei satten 100 Seiten DIN A4. Und das bei einem Preis von nur 3€ (inklusive einem Solieuro für die RSH). Insgesamt setzt UN bei Ya Basta ca. 1000 Hefte pro Ausgabe ab. Von uns einen dicken Daumen hoch. Wenn ihr dran kommt, legt es euch unbedingt zu.



Bei unserem Gastspiel in Nürnberg erscheint übrigens die 26. Ausgabe  
<http://yabasta.blogspot.de> - 3,00€ + Porto

### Gegen den Strom 10 – Schickeria München

Als Fan und Ultra des Rekordmeisters wird man oftmals sportlich verwöhnt. Doch der Erfolg hat auch seine „Schattenseiten“. Der Allesfahrer des FC Bayern kommt somit jährlich auf 50-60 Pflichtspiele mit seinem Verein. Das sind fast doppelt so viele, wie wir jedes Jahr absolvieren müssen. Somit bietet das Heft vor allem Spielberichte über sämtliche Pflichtbesuche beim FC Bayern. Aber auch andere Gedanken und Statements der Gruppe finden in dem Heft ihren Platz. So sind die Erklärung zu Gruppensymbolen, Stellungnahmen der Schickeria zu bestimmten Anlässe der Saison, aber auch Berichte über das politische Engagement der Gruppe einige der vielen Themen. Tiefgründige Berichte, die sich mit der Vergangenheit der Stadt und Region beschäftigen sind absolut lesenswert und geben einen Einblick in die Stadtgeschichte. Wer sich die ganze letzte Saison über ein Spruchband der Schickeria wunderte, oder Fragte, was der Inhalt bedeutet, findet im Heft eine ausführliche Erklärung zu allen Spruchbänder der Münchner Südkurve. Das Heft wurde lange Zeit nur an persönlichen Kontakte rausgegeben. Seit Saisonbeginn hat bei der Schickeria allerdings ein Umdenken stattgefunden und so gibt es das Heft erfreulicher Weise in deren Onlineshop zu kaufen.

<http://suedkurvenladn.de/> - 3,50€ + Porto

### Wer? Wie? Was? Wieso? Weshalb? Warum? – Wer nicht fragt bleibt dumm!

Ultras haben ja oftmals komische Verhaltensmuster, die für die meisten Stadionbesucher nicht auf Anhieb zu durchschauen sind. Wir haben uns überlegt, regelmäßig zu versuchen, solche Dinge einfach mal zu erklären. Es sind natürlich nur unsere Gedanken und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder absolute Richtigkeit.

Los geht es heute mit dem Zaunsturm! Warum wird eigentlich nach Toren der Zaun im Fanblock gestürmt? Der ursprüngliche Gedanke dahinter hängt wohl gar nicht unbedingt mit dem Zaun zusammen, sondern eher mit dem Rennen in Richtung Spielfeld, um gemeinsam mit dem Torschützen zu jubeln. Das fand auch schon statt, als es noch gar keine Zäune gab. Mensch wollte den intensiven Moment schlichtweg möglichst nah am Geschehen erleben. Als dann in Stadien die Zäune errichtet wurden, fingen die Fans an, beim Tor daran hinauf zu stürmen. Neben der Nähe zum Spielfeld kamen noch die emotionale Energie aus dem Moment des Triumphes und das Gefühl in der Höhe zu thronen, als Sieger über dem bezwungenen Gegner, hinzu. Die Massenbewegung nach vorne reißt einfach mit und schaut man sich beispielsweise Bilder aus Argentinien oder der Fankurve des AS St.Etienne an, strahlt diese, plötzlich entstehende Dynamik eine gewisse Faszination aus.



Mittlerweile hat in der deutschen Ultraszene auch auf diesem Gebiet ein gewisser Wettbewerbsgedanke Einzug gehalten. Neben Fragen wie: "Wer hat den lautesten Support, die schönsten Choreos oder den schlagkräftigsten Haufen?" ist heutzutage in manchen Kreisen auch ein gelungener Zaunsturm ein gewisses "Qualitätsmerkmal" einer Ultraszene. Derartige Vergleiche sind aber immer wenig zielführend und rauben dem ganzen Prozedere auch seinen emotionalen, explosiven Charakter, wenn es nur noch dazu dient, sich gegenüber anderen Fangruppen zu profilieren. Eine etwas puristischere Herangehensweise würde vielen Ultras da vermutlich besser zu Gesicht stehen.

Falls diese kleine subkulturelle Exkursion nun euer Interesse geweckt hat, könnt ihr in Zukunft auch gerne ähnliche Fragen rund um die Charakteristika der Ultrakultur an uns richten. Vielleicht wird daraus sogar eine feste Rubrik, also spricht uns einfach an oder richtet eure Fragen an [info@handkaesmafia-mainz.de](mailto:info@handkaesmafia-mainz.de) !

## Der Niedergang der Ultras im Mutterland

Wer sich für Ultras und ihre Kultur interessiert, kommt wohl kaum umher, seinen Blick zumindest ab und zu mal Richtung Italien zu richten. Hier entstand vor über 50 Jahren diese spezielle Form des Fandaseins, die heute auch hierzulande das Bild der meisten Kurven prägt. Wer kennt sie nicht, die Bilder von rot leuchtenden Kurven mit unzähligen Fahnen und den melodischen Gesängen? Aber alles das, was jahrelang Italiens Fankurven so besonders machte und prägte, scheint immer mehr zu verschwinden.

Die Ursachen dafür sind multikausaler Natur. Die weitere Kommerzialisierung des Fussba



lls und damit einhergehende Skandale um dubiose Machenschaften der Vereine und Verbände, eine zunehmende Politisierung der Kurven und Geschäftemacherei, bis hin zu mafiösen Strukturen innerhalb der Szene. Aber natürlich auch viele gewalttätige Vorkommnisse und die repressive Antwort des Staates bilden eine interdependente Verbindung, die Italiens Ultras in eine Krise stürzt.

Im Zentrum des Blickpunkts steht vor allem die 2010 eingeführte "Tessera del tifoso". Diese Fankarte ist mittlerweile Pflicht für jeden, der eine Dauerkarte oder ein Ticket für ein Auswärtsspiel erwerben möchte. Zum Erwerb ist eine Registrierung notwendig, bei der persönliche Daten, Steuernummer, Ausweisnummer und Meldeadresse auf einem Microchip der scheckkartengroßen Karte gespeichert werden. Diese Daten werden an die Polizei weitergeleitet, die nun prüft, ob der Antragsteller überhaupt eine Tessera bekommt, denn wer in der Vergangenheit schon Strafen im Bezug auf Fussball zu Buche stehen hat, ist vom Erwerb ausgeschlossen. Der in der Karte integrierte RFID-Chip ermöglicht zudem eine Ortung des Inhabers.

In der italienischen Ultraszene regte sich bereits Widerstand, seit den ersten Forderungen nach der Tessera, die nach dem Tod des Lazio Fans Gabriele Sandri laut wurden. Der Spruch "No alla Tessera del Tifoso" zierte dabei vielfach Fahnen,



Aufkleber, Graffitis oder Transparente in den Stadien und Städten. Doch aller Widerstand half nichts. Der Innenminister Roberto Maroni von der rechtspopulistischen Regierungspartei Lega Nord machte die Angelegenheit zur Chefsache. Zuerst verbannte er sämtliche Hilfsmittel für Stimmung, wie Megafone, Fahnen und Transparente aus

den Stadien und setzte schlussendlich die Einführung der Tessera durch.

Die italienischen Ultras standen mit der Einführung nun vor einem tiefen, inneren Konflikt, zu dem bis heute keine Einigkeit besteht. Weiterhin ins Stadion gehen und damit die Fankarte zu akzeptieren oder seinen Idealen treu bleiben und sich dieser vollkommenen Überwachung, Einschränkung der Freiheit und Missachtung der Privatsphäre nicht unterwerfen? Das Spektrum der Meinungen hierzu ist vielschichtig. Manche Gruppen haben sich gar aufgelöst. Während z.B. die Mailänder Kurven die Fankarten mittlerweile sogar bewerben, boykottieren römische Ultras, Napolitani und einige andere die Tessera vehement und kaufen stattdessen Einzelkarten. Die "Non Tesserati" fahren sogar zu den Auswärtsspielen und kaufen dabei Tickets für neutrale oder Heimbereiche, da sie ja keine Karten für den Gästesektor erwerben können. Dadurch wird die Fantrennung natürlich deutlich erschwert, was in vielen Fällen dazu führt, dass es zu Auseinandersetzungen kommt, oder die Polizei aus Angst davor, die Fankartenverweigerer doch in die Gästeböcke steckt.

Das Gewaltproblem ist also keineswegs aus dem italienischen Fussball verschwunden und auch das Ziel, die Stadien wieder stärker mit Familien zu füllen, wurde deutlich verfehlt. Die Zuschauerzahlen der Serie A sinken weiter deutlich. Nicht nur Ultras, sondern auch viele normale Fans lehnen die Tessera ab und so blickt Italiens Fussball nicht gerade in eine rosige Zukunft.

Während hierzulande Fanprojekte wertvolle Präventivarbeit leisten und modernere Stadien für eine deutliche Fantrennung sorgen, hat es sich Italiens Regierung mit Law&Order- Politik einfach gemacht und gleichzeitig verpasst, Investitionen für langfristige und strukturelle Fanarbeit zu tätigen. Statt einen Dialog zu führen wurde mit undurchdachtem Aktionismus eine ganze Kultur in eine tiefe Sinnkrise gestürzt und damit rein gar nichts bewirkt.

**NO ALLA TESSERA DEL TIFOSO**

## Veranstungshinweis Teil 2

„Tatort Stadion 2“-Ausstellung gastiert im November am Mainzer Bruchweg

Vom 10.11.2011 bis zum 20.11.2011 wird die Ausstellung „Tatort Stadion 2“ ([www.tatortstadion.de](http://www.tatortstadion.de)) im Bruchwegstadion in Mainz zu sehen sein.

Hierbei handelt es sich um eine Wanderausstellung, die im Jahr 2001 vom Bündnis Aktiver Fußballfans (BAFF) entwickelt wurde. Damit gelang es erstmals, die alltägliche Diskriminierung in Fußballstadien im Rahmen einer Ausstellung zu thematisieren und auf Probleme wie Rassismus, Homophobie, Antisemitismus, Sexismus und Aktivitäten von Neonazis hinzuweisen. In einer überarbeiteten und aktualisierten Version wird die Ausstellung im Herbst in der Haupttribüne des Bruchwegstadions präsentiert.

„Tatort Stadion 2“ sensibilisiert für das Thema Diskriminierung im Stadion und zeigt darüber hinaus Möglichkeiten auf, wie Fans auf diese Problematik reagieren können.

Veranstalter in Mainz sind das Fanprojekt Mainz e.V. und der DGB Rheinhessen-Nahe. Unterstützt werden sie von verschiedenen Kooperationspartnern. Zu diesen zählen auch mehrere Gruppen aus der aktiven Mainzer Fanszene, die mit eigenen Abendveranstaltungen im Rahmenprogramm vertreten sein werden.

### Info: Ausstellung Tatort Stadion

2001 wurde die Ausstellung Tatort Stadion vom Bündnis Aktiver Fußballfans (BAFF) entwickelt und seitdem an fast zweihundert Orten gezeigt. Die Ausstellung leistete Pionierarbeit, indem sie Diskriminierung beim Fußball thematisierte.

Seitdem hat sich viel getan. Diskriminierung wird von vielen Vereinen und Fans mittlerweile als Problem wahrgenommen und angegangen. Dennoch werden in deutschen Stadien nach wie vor allwöchentlich AusländerInnen beschimpft, antisemitische und antiziganistische Gesänge angestimmt oder Homosexuelle verunglimpft. Frauen haben es im Männersport Fußball weiterhin schwer, akzeptiert zu werden.

Die von BAFF komplett überarbeitete Ausstellung Tatort Stadion 2 will informieren – sowohl über alltägliche Diskriminierung und Aktivitäten von Neonazis als auch darüber, was Fans dagegen tun.

Wie die Tafeln der Ausstellung aussehen, lässt sich im Internet unter [www.tatortstadion.blogspot.de](http://www.tatortstadion.blogspot.de) betrachten. Neben solchen Schautafeln umfasst die Ausstellung – je nach den organisatorischen Bedingungen vor Ort – verschiedene Medien und Exponate.

Auch wir als Handkäsmafia werden uns mit einer Abendveranstaltung einbringen. Diese wird, während der Ausstellungswoche, am 15.11.2011 Abends stattfinden. Eine genaue Uhrzeit können wir euch leider noch nicht nennen, streicht euch den Termin trotzdem schon mal rot im Kalender an. Genaue Informationen erhaltet ihr auf unserem Blog oder über Facebook und Twitter.

So viel können wir allerdings schon verraten das sich der Abend rund um Mainz 05 und die Stadt Mainz während dem Holocaust dreht.

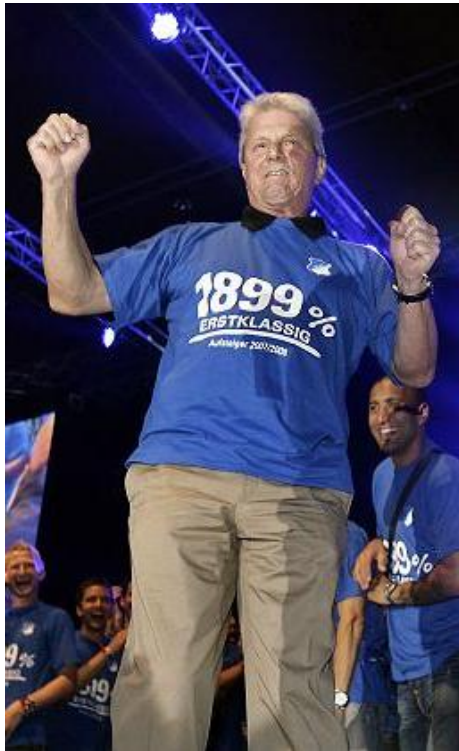
Wir freuen uns schon jetzt auf euer kommen.

### Gedanken aus der Kurve

*Die TSG und die Wunderbox –Märchen oder Gruselgeschichte?*

-Kling- Es war einmal, vor nicht allzu langer Zeit... Da geschah es, dass nach dem zweiten Spieltag der noch jungen Bundesligasaison, den Dortmunder Fans im Hoffenheimer Hexenhäuschen das Hören und Sehen verging. Und dies im wahrsten Sinne des Wortes, aber nicht, da die eigene Truppe das Spiel in Sinsheim mit 1:0 verloren hatte, sondern weil immer wieder ein hohes, schrilles Pfeifen erklang. Immer, wenn aus dem Block der Borussen ein Lied ertönte, welches nicht mit dem konform ging, was man in Hoffenheim unter Fangesängen versteht, tauchte dieses Geräusch auf. Irgendwie schafften es findige Anhänger der Borussen, die Ursache des ominösen Tons auszumachen und diese sogar bildlich festzuhalten. Nach dem Spiel stellte ein mutiger Fan der Dortmunder Strafanzeige bei der Polizei und führte Körperverletzung als Begründung an. Ausgelöst durch diese Anzeige, schwappte montags darauf eine wahre Protestwelle gegen diese Beschallungsanlage los. Völlig zurecht, zumal diese nicht nur eine Methode zur Meinungseinschränkung darstellt, sondern auch noch gegen geltende DFL-Statuten verstößt. Die Antwort aus Schloss Sinsheim ließ auch nicht lange auf sich warten. Total überrascht forschte man im Gästeblock nach, welch magischer Gegenstand denn für diese böse Behauptung verantwortlich sei. Nachdem schwarze Magie ausgeschlossen war, wurde eine Fanfare als Ursache ausgemacht. Nur um mal die Situation zu verdeutlichen, immer wenn aus dem Block der Schwarz-Gelben ein Gesang gegen König Hopp oder sein Königreich kam, sollen also einer oder mehrere Personen mit einer Fanfare versucht haben, dies zu übertönen... Hört sich durchaus plausibel an... Als sich diese Version aber als nicht wirklich passend erwies und Fragen offen ließ, wie dies in einem so schönen Königreich mit einem so gütigen König nur möglich sei, ging dieser zum Gegenangriff über. Anstelle einer Entschuldigung an die Dortmunder Fans, ließ er verlautbaren, selbst ja auch jedes mal 200 Anzeigen tätigen zu können, wenn etwas gegen ihn gesungen würde und er nur aus Großmut darauf verzichte. Aber auch diese Taktik schlug fehl und so musste König Dietmar die Weisen seines Königreichs erneut um Rat fragen. Eine neue Version wurde den Barden des Landes mitgeteilt, die wenigsten die Existenz dieses Wunderkastens eingestand, der den Dortmunder Fans die Lust am Gesang rauben sollte. Doch war das sonderbare Gerät von unbekanntem Mächten aufgebaut worden, die wohl noch vor Stadionöffnung dieses wiederrechtlich betreten, die Anlage verkabelt, ans Stromnetz gehängt (somit auch noch die TSG um Strom betrogen) und dann die Apparatur

während des Spiels gezielt eingesetzt haben müssen. Auch eine interessante Version der Dinge, jedoch auch nicht so wirklich das Gelbe vom Ei, schließlich wurde die Existenz von Kobolden, Schlümpfen oder Heinzelmännchen mit kriminellen Background nie bewiesen. Zu später Abendstunde des besagten Montags haben wir dann von des Königs Herold die „wahre“ Geschichte erfahren



Nein, keine Fanfaren, keine unbekanntenen Mächte! Nein, ein Mitarbeiter, wahrscheinlich der Hofnarr, war es. Dieser hatte es eigenmächtig und ohne Mithilfe und Wissen des Königs und seines Hofes in die Wege geleitet. Der König und sein Gefolge waren natürlich gänzlich unwissend und überrascht, welchen schlechten Scherz der Narr doch getrieben hatte. Doch unser Hofnarr hatte eigentlich nur Gutes im Sinn, so sollte es eine scherzhafte Aktion sein und die Gästefans und den König lediglich belustigen.

Der König ließ den Narren enthaupten, um dem Willen des Pöbels Genüge zu tun und fortan herrschte wieder Ruhe im Gästeblock seines Königreichs. Und so kam es, dass alle dem König wieder zjubelten und wenn er nicht gestorben ist, dann stinkt er heute noch vor Geld! Ende

Um das mal festzuhalten, eigentlich sollte man über solch eine Aktion wirklich nicht scherzen. Es ist erschreckend, welche Methoden angewandt wurden, um anderen

Fans den Mund zu verbieten. Noch trauriger ist es, in welcher Art und Weise versucht wurde, dieses krasse Fehlverhalten zu rechtfertigen. Anstelle einer ehrlichen Entschuldigung und einer klaren Aufklärung der Dinge wurde sich von der einen abstrusen Geschichte in die nächste geflüchtet. Doch all das mag ja vielleicht noch irgendwo „normal“ sein in einer solch unangenehmen Situation. Doch das weder von Seiten der DFL oder des DFB eine Stellungnahme zu diesem Fall kam ist das wirklich schockierende! Ein Verein, der sich die 1. Bundesliga erkauft hat, kann sich alles rausnehmen und wird dann auch noch zu allem Überfluss von Seiten der Liga gedeckt. Wenn man bedenkt, dass uns mit Rasen Ball Leipzig der nächste künstliche Verein über kurz oder lang erwartet, wird einem Angst und Bange. Denn man muss es ja anscheinend hinnehmen, dass Dorfvereine, die mit einer Menge Geld in die Belle-Etage des deutschen Fußballs gehievt werden, unantastbar sind. Und es geht sogar so weit, dass die letzte Form des Protestes eines Fußballfans, nämlich das Singen eines Liedes, auch noch von diesen Vereinen straffrei zensiert wird! Gute Nacht Meinungsfreiheit!

## Gedanken aus der Kurve – Teil 2

### Fußball im Stadion

-Kling- Dieser kleine Text soll sich einmal mit der Thematik des Stadionbesuchs befassen, mit dem Warum und Wieso. Aber auch mit dem, was eigentlich einen Stadionbesuch ausmacht. Wieso gehen wir alle denn alle zwei Wochen ins Stadion? Manche von uns auch jedes Wochenende, wieder andere sogar noch häufiger.

Doch gehen wir mal davon aus, ich besuche jede zweite Woche die Heimspiele unserer 05er, unser aller Lieblingsverein. Wieso tue ich das? Wegen der guten Sicht?

Naja, die ist ja nun nicht überall gegeben, muss man vielleicht mit einem groß gewachsenen Menschen vor sich leben, oder hat die Dame vor einem sogar eine Marge Simpson Frisur. Und wenn wir ehrlich sind, kann man es im Fernsehen doch meistens besser erkennen. Also muss es doch einen anderen Grund geben.

Vielleicht ist es dann doch die Atmosphäre, denn das gute Essen kann es auch nicht sein. 2,80 für 'ne halbwarmer Worscht, da komme ich daheim auch günstiger und schmackhafter weg.

Nun gut, wegen der „einzigartigen“ Stadionatmosphäre also. Und genau da sind wir beim springenden Punkt.

Fußball ist ein Wettbewerb und ein Spiel zweier Mannschaften, die versuchen den Besseren zu ermitteln. Und der Bessere ist der, der am Ende den Platz als Sieger verlässt. Einfache Sache also! Auch im Fernsehen kann man diesen Wettbewerb bestaunen und genießen. Aber im Stadion gibt es auch noch einen zweiten Wettbewerb, den zwischen den Rängen. Denn die Fans der jeweiligen Mannschaften versuchen die Ihrigen durch Gesänge nach vorne zu treiben. Einerseits damit die eigene Elf als Sieger vom Platz geht und man bestenfalls nach gewonnenem Spiel sagen kann, man habe den gegnerischen Block heute aus dem Stadion gesungen. Und wenn wir alle mal ehrlich zu uns sind: Wen freut es nicht, wenn er hört, die Mainzer waren heute aber verdammt laut?! Sei es der Kommentator, die Zeitungen, der Kollege, der zufällig als Fan der Gastmannschaft da war, oder aber ein rein zufällig mitgelauschter Dialog zweier Gästefans im Bus auf dem Heimweg. Uns allen geht das doch runter wie Öl und genau deshalb darf uns sowas, wie gegen Schalke nicht mehr passieren! Sich nach einem 2:0 so hängen zu lassen, dass der Gegner wieder ins Spiel kommt, das Ding auch noch gewinnt und wir uns auch noch zu allem Überfluss aus dem Stadion singen lassen!!! Also 05erinnen und 05er, ab sofort heißt es Gas geben und den Jungs die gebührende Unterstützung zukommen lassen. Lasst uns aus der zweitgrößten Stehtribüne Deutschlands wirklich eine „Rote Wand“ machen, die, egal wie es gerade läuft, wie die besagte Wand hinter der Mannschaft steht und diese so laut es geht anfeuert. Dann hören wir vielleicht des Öfteren mal wieder: „Man, waren die heute laut in Mainz!“

## Der Blick von außen

### *Ultras Gelsenkirchen - Blauer Brief - Ausgabe 2 Saison 2011/12*

"Die Mainz-Arena liegt ganz dem aktuellen Trend entsprechend im Niemandsland und bietet 33.500 Zuschauern Platz. Dem negativen äußeren Eindruck steht ein guter Gästeblock entgegen und auch sonst weiß der Neubau von innen zu gefallen. In die Kategorie überflüssig ist hingegen der Ordnungsdienst einzuordnen, der unter den wachsamen Augen diverser Polizisten penible Kontrollen durchführte. „Haben Sie etwas illegales dabei?“ lautete die Begrüßungsfrage, nachdem wir eine gefühlte Ewigkeit anstehen mussten. Immerhin gelangten alle Tifo-Materialien in den Block und die wichtigsten Fahnen vorne an den Zaun."

"Die Heimkurve enttäuschte auf ganzer Linie, die aktiven Gruppen der Karnevalisten scheinen in der neuen Kurve unterzugehen, selbst die Präsentation eines Spruchbandes für den Schalker Christian Fuchs, der ja bekanntlich letztes Jahr noch in Mainz spielte, ging in die Hose. Letztendlich war darauf eine leicht abgewandelte Liedzeile „Ein Fuchs muss tun, was ein Fuchs tun muss. Luxus und Ruhm und Scheffeln bis zum Schluss“ von der Gruppe „Beginner“ zu lesen. Ansonsten waren die Heimfans selten im Gästesektor zu hören und wenn dann nur mit bekannten Melodien aus anderen Stadien. Nervig!"

### *www.der-betze-brennt.de*

Der Mainzer Anhang zeigte eine ansehnliche Pyroshow - das war aber schon alles, was sie auf die Reihe bekamen. Für ihre beschämende Hetze gegen Fritz Walter, die sie auch in Kaiserslautern zum besten gaben, erhielten sie schon vor dem Spiel die handfeste Antwort. Das die angereisten Nullfünfer dabei auch selbst sehr aggressiv auftraten und keineswegs als die von der PR-Abteilung propagierten Gute-Laune-Menschen, ist wohl eine weitere Erklärung dafür, warum die meisten Mainzer Fans keine Lust mehr auf Auswärtsfahrten haben. Knapp 2.000 Landeshauptstädter fanden sich im gähnend leeren Gästebereich ein, ohne verschiedene Aufrufe „Alle nach Lautern“ wären es wohl noch weniger gewesen - neuer Minusrekord!

Für Hohn und Spott von Lautrer Seite war also mehr als nur eine Grundlage gegeben, was sich auch in den zahlreichen Spruchbändern widerspiegelte. Ein Beispiel: „Weil es der Depp bei Gaz Metan vergeigt, verschiebt sich heut die Anstoßzeit. Und wir sind nichtmal eingeladen, um an eurer Blamage teilzuhaben!“ Allgemein war die Stimmung im Fritz-Walter-Stadion sehr gut und die eigene Mannschaft wurde von Beginn an zum ersten Saisonsieg gepeitscht.

### *www.schatzgelb.de*

In der Anfangsphase feuern die insgesamt 34.000 Heim- und Gästefans in der sogenannten Coface Arena - die von außen eklatant an ein Kaufhaus erinnert - ihre Mannschaften lautstark und sangesfreudig an. Während die Mainzer auf den Tribünen jedoch sehr spielbezogen reagieren, ertönt aus dem Gästeblock für lange Zeit vor allem eine Art Dauersingsang, dessen Lautstärke nur selten an die der Mainzer Fans heranreicht. Beachtenswert beim Gastgeber: Immer wieder erheben sich sogar

die Zuschauer auf der Haupttribüne, nachdem sie dazu aufgefordert werden. Das klappt besser als in Dortmund, vielleicht auch, weil das Mainzer Sitzplatzpublikum einen so großen Spaß mit den Klatschpappen hat. Was bereits vor Anpfiff aber negativ auffällt: Die Stadion-Lautsprecher sind (vielleicht vom Hausmeister?) viel zu laut eingestellt, so dass sich vor allem aus dem Vorprogramm Potential für einen neuen Beschallungsskandal ergibt. Viele erwarten sehnsüchtig den Anpfiff, einfach damit das Geplärre aus den Boxen endlich ein Ende hat.



# NEUES LIEDGUT

MELODIE A-TEAM

**FSV MAINZ 05**

**WIR FOLGEN DIR**

**ÜBERALL HIN**

**OB NAH OB FERN**

**OB FRÜH ODER SPÄT**

**ES GIBT JEMANDEN**

**DER IMMER ZU DIR STEHT!**

ASTERIX UND KLEOPATRA

**UNSERE HEIMAT**

**UNSERE LIEBE**

**UNSER STOLZ**

**IST MAINZ AM RHEIN**

**LASST UNS SINGEN**

**LASST UNS KLATSCHEN**

**LASST UNS SPRINGEN**

**LASST UNS SCHREI'N**

Von der USM wurden wir gebeten die neuen Liedtexte in unserem Heftchen zu veröffentlichen. Dem kommen wir natürlich gerne nach. Viel Spaß und Erfolg beim Einstudieren und Ausprobieren!

## Termine:

11.10.2011 – 20.00 Uhr	Lesung „Angriff von Rechtsaußen“ mit Ronny Blaschke Haus der Jugend, (Mitternachtsgasse 8 55116 Mainz)
15.10.2011 - 15:30 Uhr	1. FSV Mainz 05 – FC Augsburg, Stadion am Europakreisel
22.10.2011 – 15.30 Uhr	Hertha BSC – 1.FSV Mainz 05, Olympiastadion
29.10.2011 – 18.30 Uhr	1.FSV Mainz 05 – SV Werder Bremen, Stadion am Europakreisel
04.11.2011 – 20:30 Uhr	1.FSV Mainz 05 – VfB Stuttgart, Stadion am Europakreisel
19.11.2011 – 15:30 Uhr	1.FC Köln – 1.FSV Mainz 05, Müngersdorfer Stadion
27.11.2011 – 17:30 Uhr	1.FSV Mainz 05 – FC Bayern München, Stadion am Europakreisel

Kontakt: [info@handkaesmafia-mainz.de](mailto:info@handkaesmafia-mainz.de)

Bilder: [www.rheinhessen-on-tour.de](http://www.rheinhessen-on-tour.de);

Ausgabe: 2

Erscheinungsdatum: 01.10.2011

Auflage: 150 Stück

Seitenanzahl: 28

Die Druckerpresse ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundschreiben an Freunde, Mitglieder und Sympathisanten der HKM (Handkäsmafia). Artikel die in der ICH-Form geschrieben sind, entsprechen nicht der Meinung der Gruppe sondern eines einzelnen.

